

Acht einfache Schritte, um neues vokales Repertoire zu lernen

1. Historischer und künstlerischer Kontext des neuen Stücks (Epoche, Stil, Gattung)
2. nur Text allein (Gedicht/Prosa als Gedicht/Prosa suchen, aufschreiben und rezitieren)
3. nur Rhythmus allein (Takt dazu schlagen, auch mal mit Metronom)
4. nur Tonhöhen allein (Intervalle sicher, Kontrolle am Instrument)
5. Tonhöhe mit Rhythmus (auf na na, no no, nu nu, mo mo etc.)
6. Text mit Rhythmus (rezitieren, nicht singen)
7. Tonhöhe mit Text, aber ohne Rhythmus (kurze Noten gut aussingen, sitzt die Verbindung?)
8. Alle Elemente zusammen

→ Zeit nehmen und jeden Schritt üben, bis er wirklich sitzt! Phrasenweise üben. Auch gleich phrasenweise auswendig.

→ Schritte 5, 6 und 7 bei Bedarf auch nur mit den Vokalen des Textes, ohne Konsonanten, üben, um das Legato und die laaangen Vokale beim Singen zu trainieren.

engl. Audiation = Inneres Hören

Bezeichnet die Fähigkeit, Musik innerlich zu hören und zu erfassen, wenn sie physisch als Schallwelle nicht präsent ist – die Grundlage des musikalischen Könnens.

Lernfähigkeit: Die drei hauptsächlichen Gebiete, auf die ein Sänger / eine Sängerin fokussiert, sind Sprache, Tonhöhe und Rhythmus – sprachliches, tonales und rhythmisches Talent kann unterschiedlich gewichtet sein.

Hilfreiche Links

Text:

The Diction Police – www.dictionpolice.com

LiederNet Archive – www.lieder.net

Audio:

Naxos Music Library – www.naxosmusiclibrary.com

Music Learning Theory:

Gordon Institute of Music Learning – www.giml.org

Quelle:

Edwin Gordon (1927-2015), US-Forscher auf dem Gebiet der Musikerziehung, zusammengestellt von Christopher Mitchell, Murray State University - cmitchell1@murraystate.edu - und Ellen Rissinger, Semperoper Dresden - ellen@dictionpolice.com, von ihnen vorgestellt am ICVT in Stockholm, Schweden, am 04.08.2017